

Die Vorträge finden im Vortragssaal  
der Schule für Gestaltung Basel  
auf der Lyss statt.  
Spalenvorstadt 2, 4051 Basel  
T 061 267 45 00

**Do 28.2.13**  
**18:30 h**

**DR. PHIL. BARBARA PIATTI**  
Literaturwissenschaftlerin und  
Forschungsgruppenleiterin am Institut  
für Kartografie und Geoinformation  
ETH Zürich, Basel  
Einführung: Ruedi Stutz  
Gestalter, Basel

**Do 7.3.13**  
**18:30 h**

**MICHAEL REISCH**  
Bildender Künstler und Fotograf  
Düsseldorf  
Einführung: Massimo Fontana  
Landschaftsarchitekt, Basel

**Do 14.3.13**  
**18:30 h**

**THERESA BEYER**  
Musikethnologin, Kulturjournalistin  
und Editorin des Onlinemagazins  
Norient, Network for local and global  
sounds and media culture, Bern  
Einführung: Tom Osolin  
Architekt, Basel

**Do 21.3.13**  
**18:30 h**

**CHRISTIAN SCHEURER**  
Art Director für Spielfilme und  
Computerspiele, Los Angeles  
Einführung: Christian Lenzin  
Landschaftsarchitekt, Liestal

## Veranstaltungsreihe Landschaftsarchitektur Landschaften. Literarisch. Geräuschvoll. Metaphorisch.

Der Begriff der Landschaft wird gern und oft verwendet. Dementsprechend  
zahlreich sind die Landschaften in unseren Köpfen. Welche inneren Bilder und  
welche äusseren Einflüsse jedoch prägen unsere Vorstellung und Wahrneh-  
mung von Landschaften? Mit dem Blick in ganz unterschiedliche Anwendungs- und  
Forschungsbereiche, in denen Landschaften zentrale Funktionen einnehmen,  
versuchen wir diesen Faktoren nachzuspüren.

### Literaturgeografie oder die Kartografie literarischer Landschaften

Alles beginnt mit den vermeintlich einfachen Fragen: Wo spielt Literatur und  
weshalb spielt sie dort? Europa verfügt über einen immensen Reichtum an  
literarisierten Landschaften und Städten, an real existierenden Räumen, die aus  
verschiedenen Gründen literarisch zum Thema werden. Gegenwärtig wird  
am Institut für Kartografie und Geoinformation der ETH Zürich ein Prototyp  
eines interaktiven literarischen Atlas Europas entwickelt. Dabei hat sich das  
neu formierende Forschungsfeld der Literaturgeografie und -kartografie zum Ziel  
gesetzt, die komplexen Überlagerungen von realen und fiktionalen Geografien  
sichtbar zu machen. Angesichts dreier Modellregionen wird in dieses ebenso  
neue wie spannende Forschungsprojekt eingeführt.

### Das Fotografische als Metapher des Realen

Bei den grossformatigen Fotografien von Michael Reisch ist nicht allein der  
fotografische Prozess massgebend, genauso entscheidend ist die digitale  
Bildbearbeitung. Dabei widmet er sich insbesondere auch der fotografischen  
Landschaftsdarstellung, bei der Aspekte des Künstlichen, der Überformung  
und des medialen Eingriffes eine zentrale Rolle spielen. Seit 2010 kombiniert er  
Landschaftsbilder mit abstrakten, vollständig computergenerierten Arbeiten.  
Womit seine Bildschöpfungen in vielfältiger Weise die Grenzen überschreiten  
und auflösen: im inhaltlichen Bereich, auf technischer Ebene und in der  
medialen Gattung.

### Zwischen Vogelgezwitscher, Kirchenglocken und Strassenlärm. Wie man Landschaften hören kann

Der Begriff Soundscape wurde erstmals Ende der 1960er Jahre von Raymond  
Murray Schafer (Kanada) für die den Menschen umgebenden, alltäglichen  
Klanglandschaften verwendet. Demgemäss geht es bei der Soundscape-Forschung  
um das Bewusstsein für Klangräume, vor allem jedoch geht es um die Frage,  
welchen Einfluss die sich ständig ändernde Akustik des Alltags auf den Menschen  
auszuüben vermag. Thematisiert werden – stellenweise mit Hörbeispielen – die  
Geschichte und grosse Bandbreite der Soundscape-Forschung, ländliche oder  
urbane Geräusche und Klangräume sowie das sogenannte Soundscape-Planning.  
Letzteres befasst sich mit der Frage, wie und womit LandschaftsarchitektInnen  
systematisch in die Klang- und Geräuschwelten einer Stadt eingreifen.

### Anthropologie des Imaginären: das Erschaffen filmischer Landschaften

Wie entsteht eine gleichermassen fantastische wie glaubwürdige Filmlandschaft?  
Welchen Bezug hat sie zu real existierenden Landschaften, welchen Bezug  
zu unseren bewussten und unbewussten Vorstellungen einer spezifischen Land-  
schaft? Wie verhält sie sich zum Filminhalt, zur Erzählstruktur? Wie beeinflusst  
sie die Dramaturgie eines Films? Christian Scheurer verdanken wir die Landschaften  
in Filmen wie Dark City, Titanic, The Fifth Element oder Animatrix. Er legt dar,  
welche Aspekte, welche inneren und äusseren Bilder bei seiner Arbeit eine Rolle  
spielen, wie er kombiniert, kompiliert und assoziiert. Dabei reicht nicht aus  
zu wissen, wie etwas aussieht. Entscheidend ist, wann, wie und weshalb etwas  
auf eine ganz bestimmte Art und Weise wirkt.

#### Bankverbindung

Basler Kantonalbank 4002 Basel  
Konto 16 542.200.33 770  
Stiftung Gartenbaubibliothek  
in der Bibliothek für Gestaltung Basel  
Postfach, 4003 Basel

#### Für die Unterstützung danken wir

LUCIUS UND ANNEMARIE BURCKHARDTSTIFTUNG Basel — JEAN CRON AG BAUUNTERNEHMUNG  
Basel — GRAF & ZWAHLEN GARTENBAU AG Böttmingen — HEID INNENBEGRÜNUNGEN Ettingen  
HERZOG & DE MEURON ARCHITEKTEN Basel — HUBER STRAUB AG BAUUNTERNEHMUNG Basel  
JOOS & MATHYS ARCHITEKTEN Zürich — KREIS DRUCK AG Basel — WALTER UND EVE LANDIS Meilen  
MILLER & MARANTA ARCHITEKTEN Basel — RADERSCHALLPARTNER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN  
Meilen — ROTZLER KREBS PARTNER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Winterthur — DANIEL UND  
RIITTA THORENS Basel — VOGT LANDSCHAFTSARCHITEKTEN AG ZÜRICH — WENGER GARTENBAU Aesch  
sowie weiteren Gönnerinnen und Gönnern (Stand bei Drucklegung)

**gärtner**  
meister beider basel

**prohelvetia**



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Stadtgärtnerei

**3D-Software.ch**

**green | GARTENKULTUR**